

Das Leichenbegängnis des Genossenschaftsvorstehers Karl Weber.

Gestern nachmittag hat die Genossenschaft der Marktsituationhändler Wiens unter massenhafter Beteiligung der Naschmarktleute und verwandter Geschäftszweige, sowie zahlreicher persönlicher Bekannter ihren langjährigen, verdienstvollen Vorsteher Karl Weber zu Grabe geleitet.

Das Leichenbegängnis fand um 1/2 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, 4. Bezirk, Große Neugasse 23, aus zur Pfarrkirche zu den heiligen Schüngeln (Paulaner) statt. Zur letzten Fahrt des strammen Parteigenossen hatten sich außer den tieftrauernden Familienangehörigen unter anderen auch eingefunden: Vorsteherstellvertreter Rauch der Genossenschaft der Marktsituationhändler Wiens mit den übrigen Mitgliedern und Ausschüssen, in Vertretung des B. B. Abg. Riebschl B. St. Charwat, St. R. Regierungsrat Schmid, die Gemeinderäte Ellis, Parnosch, Brenner und Philip, Handelskammerrat Pabst, Magistratssekretär Karl Höfer, die Bezirksräte Jonak, Witsch und Weinwurm, zahlreiche Armenräte, der Verein der Markthelfer mit Obmann Runderl, eine Abordnung des Militär-Veteranenvereines Erzherzog Rainer, dessen Ehrenmitglied der Verstorbene war, der Prozessionsverein von St. Karl mit Obmann Nowosin an der Spitze, Herr Peschle in Vertretung des Wiener Sängerbundes, Obmann Jengsberger vom Kirchenkomitee Wieden und der Ortsgruppe 4 der Christlichen Familie, Vorsteherin Kreuzer und Vorsteherin Stellvertreterin Buchsbaum der Frauenvereinigung des Militärvereines Erzherzog Rainer, Ehrenpräsident Lenhart des humanitären Vereines „Wiener Markthelfer“, dessen Präsident Vorsteher Weber war, eine Unteroffiziersdeputation der Klinik Eijelsberg, die Restaurateure

Wieninger, Siemcicz, Friedreich und Blecher, Caféier Appel, Dr. Lukas, Vertretungen des Verbandes der Obst- und Süßfruchthändler, des Rudolfsheimer- und Favoritener Marktes, der Tischgesellschaft vom „Goldenen Fahl“ usw.

Vor dem Sterbehause nahm Pfarrprovisor Kohl von den Paulanern unter großer geistlicher Assistenz die erste Einsegnung der Leiche vor, worauf sich der schier endlose Trauerzug durch die Große Neugasse in Bewegung setzte. Zwei Paternrenreiter eröffneten denselben. Diesen folgten zwei übervoll beladene Blumenwagen mit zahlreichen Kranz- und Blumenpenden. Anschließend schritten die Genossenschaftsmitglieder, sowie der Verein der Markthelfer, beide mit ihren schwarzumflorten Fahnen, und die übrigen Vertretungen. Den Leichenwagen flankierten je eine Reihe Mitglieder des Veteranenvereines Erzherzog Rainer und Paternrenträger der Leichenbestattung. Der Zug bewegte sich unter dem Gesang des Kirchenchores über die Margaretenstraße, Schleifmühlgasse zur Paulanerkirche. Hier segnete Pw. Kohl die Leiche feierlich ein, während ein kleiner Chor der Naschmarktleute zwei tiefergreifende Abschiedschorale sang. Nunmehr wurde die Leiche zur Bestattung auf den Zentralfriedhof gebracht, wo eine nachmalige Einsegnung stattfand.